

Ämliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

Organ

für die Landgemeinden Langenstein, Dausiedt, Wendebur, Kobbeler, Wirsleben und Gilsedt.



Gelesenste Landzeitung

in den Landkreisen Halberstadt u. Verungerode.

Ercheint täglich mit Ausnahme des

Montags.

Acherstrasse 18.

II. Jahrgang.

Nr. 161.

Geschäftsstelle in Derenburg.

Bezugspreis: M. 2,00 frei ins Haus, M. 1,75 in der Expedition abgeholt, M. 2,00 durch die Post bezogen.

Wöchentlich drei Gratisbeilagen.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 gelagte Corpuzzeile, Restzeile 30 Pfg.

Hrft-Redakteur: W. H. Neuert.
Verantwortlicher Redakteur: C. Trute.

Derenburg, Mittwoch, den 17. Dezember 1902.

Druck und Verlag:
Kunstblatt-Druckerei Derenburg.

Historische Gedenktage.

16. Dezember.

- 1742. Gebhard Leberecht Fürst von Blücher in Rastod geboren.
- 1770. Ludwig von Beethoven in Bonn geboren.
- 1823. Mexiko wird zur Republik erklärt.
- 1856. Wilhelm Grimm in Berlin gestorben.
- 1878. Karl Gutzkow in Frankfurt a. M. gestorben.
- 1897. Alphonse Daudet in Paris gestorben.
- 1900. Untergang des deutschen Schulschiffes Grafenau vor Malaga.

In dieser Woche

unsere Zeitungsboten wieder zum Abonnement auf die täglich erscheinende

Ämliche

Derenburger Btg.

ein. Wenig Wollse und viel Geschrei machen oft Tageszeitungen beim Quartalswechsel, die, wenn man einmal abonniert hat, inhaltlich aus nicht annähernd das bieten, was sie in überaus häufigen Abonnement-Einladungen versprechen.

Für 2 Mark

resp. 1 Mark 75 Pfg.

pro Vierteljahr erhalten die Leser der „Ämlichen Derenburger Zeitung“ ein Blatt, das vermöge seiner gut informierten Nachrichten-Quelle inhaltlich mit größeren Tagesblättern concurrenz kann. Wir berichten nicht nach General-Anzeiger-Manier, sondern kämpfen, wo es angeht, mit offenem Bist für das Neue gegen das Alte. Unsere kurzen politischen Nachrichten, die wichtigsten Tagesereignisse aus allen Weltgegenden, vernünftige Nachrichten und endlich der ausgedehnte lokale und provinzielle Teil wird sehr sorgfältig mit mehr Interesse gelesen, als ein Blatt von Zeitungsartikeln, von denen man oft nichts mehr weiß, wenn man sie gelesen hat. Spannende Erzählungen in unserer Zeitung und dem Unterhaltungsblatt verkaufen zu manden Wintertagen. In jedem Hause sollte unser Blatt ein

unentbehrlicher Gast

sein. Das ist unser Wunsch im alten Jahre. Wir bitten durch Erneuerung des Abonnements und jährliche Neubestellungen auf unser Blatt unser Unternehmen auch weiter unterstützen zu wollen. Frei ins Haus gebracht oder durch die Post bezogen (incl. Bestellgeld) kostet die „Ämliche Derenburger Zeitung“ M. 2,-, in der Expedition abgeholt M. 1,75.

Hochachtung!

Redaktion und Verlag der Ämlichen Derenburger Zeitung.

Lokales u. Provinzielles.

(Mitteilungen über wichtige lokale Vorkommnisse sind uns sehr erwünscht.)

Derenburg, 16. Dechr. 1902.

Zu unserm gestrigen Artikel betr. Weibnachspiel des Jünglingsvereins nehmen wir von einem bei uns eingegangenen Schreiben vom Leiter des Vereins, demzufolge Herr Candidat Gröndhoff bei der Leitung des Vereins Herrn Pastor Paetz freundlich zur Seite steht, und daß derselbe sich um das Gelingen des Festspiels sehr bemüht hat, gerne Notiz.

Ergebnisse der Betriebs-Eisenbahn für den Monat November 1902. Befördert wurden 1902: Personen 29 080 (November 1901: 24 810); Tonnen Güter 1902: 54 050 (November 1901: 54 250). Die Einnahmen betragen im Personenverkehr 11 120 M., im Güterverkehr 66 220 M., an Nebeneinnahmen 12 000 M., zusammen 89 340 M. Unterschied gegen denselben Monat im Vorjahre — 1600 Mark. Einnahme bis Schluß November 946 390 Mark. Unterschied gegen das Vorjahr plus 37 080 M.

Die letzte Versammlung des Landwirtschaftlichen Vereins für Halberstadt und Umgegend war überaus zahlreich besucht. Reichsforstlicher C. Wagenführer von Halberstadt berichtete über die diesjährige Fütterung treuer Diensthöfen und Arbeiter der Mitglieder. Im Jahres- und Geschäftsbericht wurde hervorgehoben, daß der Verein jetzt 655 Mitglieder zähle. Bei der Neuwahl des Vorstandsmandats wurden sämtliche bisherigen Mitglieder einstimmig wiedergewählt. Mehrere sehr interessante Vorträge wurden gehalten. Der Bericht über die Erfahrungen der Zuderfütterung bei Schweinen von Professor Dr. Schneidewind-Galle a. S. auf die in der Landwirtschaft Lauchhadt angestellten Futtererfüche mit Zucker hin und stellte als deren Ergebnis fest, daß die Zuderfütterung unter zwei Voraussetzungen zu empfehlen sei. Erstens müsse sich die Nährwertigkeit im Zucker ebenso oder billiger stellen als der Preis der Kohlenhydrate des gewöhnlichen Mastfutters. Bei einem Preise von 12 M. für den Doppelcentner könne der Futterzuder mit Mais und Gerste konkurrieren. Zweitens müsse man bei der Zuderfütterung innerhalb bestimmter Fütterungsnormen bleiben. Bei den Versuchen in Lauchhadt seien die Lehmann'schen Normen für richtig befunden worden. Professor Dr. Schneidewind-Galle a. S. hielt sodann noch einen Vortrag über die Frage: „Die Kalibündung nach den Ergebnissen der Versuchstation in Lauchhadt.“

Die Witterung ist nun doch noch kurz vor Weihnachten umgeschlagen. Die Kälte liegt bereits am Sonnabend bedeutend nach und am Sonntag schien das strenge Regiment des diesjährigen Dezembers gänzlich gebrochen. Wer noch die Neize der Winterlandschaft am Sonntag genießen wollte, konnte dies zwar noch in reichlichem Maße thun, aber das häßliche der vergangenen Wochen hatte bedeutend schon an Ansehen verloren. Heute ist nun das schon erwartete Schneewetter mit allen seinen ablen Begleiterscheinungen eingetreten, sodaß wohl die Ausflüchter auf ein weißes Weihnachten gänzlich verzichten können. Hoffen wir, daß bald wieder ein leichter Frost eintritt.

Halberstadt, 15. Dechr. (Ein äußerst roher Ueberfall) ist an einem Arbeiter Namens Josef Kieß am Sonnabend Abend verübt worden. Derselbe ging am Nachmittag von hier nach Sargstedt und kehrte gegen 7 Uhr von dort zurück. Raun hatte er das Dorf verlassen, als er von 8 Personen überfallen und mit Knütteln derart zugerichtet wurde, daß der ganze Körper mit Beulen und Wunden bedeckt ist. Kieß schleifte sich noch mühsam nach Halberstadt und mußte im Krankenhause Aufnahme finden. Der Ueberfallene, welcher beim Rübenroben in Sargstedt beschäftigt war, hat sich bei dieser Gelegenheit jedenfalls Feinde zugezogen, welchen der Ueberfall zuzuschreiben ist.

Benedekentien, 14. December. Der „Zeitung f. d. Saargebirge“ entnehmen wir aus dem Bericht über die gestrige Sitzung der hiesigen Collegien folgende Stelle: „Nachdem die 11 Punkte der Tagesordnung erledigt waren, wurde der Verlesung ein Fall von ev. Steuerhinterziehung mitgeteilt. Es handelt sich um den jetzigen Rentier Louis Köhler. Derselbe verleierte in seiner früheren Eigenschaft als Baubrunderelbesitzer ein Einkommen von ca. 1500 Mark. Laut einem in der Versammlung vorgebrachten, mit der Unterschrift des Köhler versehenen Originalbrief geht es als verlässlich an, daß er in ca. 4 einhalb Jahren einen baaren Ueberfluß von ca. 12 000 Mark gehabt haben und somit zur Selbstentlastung verpflichtet sei. Es würde also Steuerhinterziehung in großem Umfang vorliegen und wird sich der Magistrat mit der Entrichtung einer solchen zu befassen haben.“ — Die Verantwortung für diese höchst bemerkenswerthe Notiz müssen wir selbst geben, die heute unter Vorbehalt jeden Commentars wieder. Die Redaktion. — Außerdem ist noch aus der Sitzung als besonders bemerkenswerth hervorzuheben, daß Punkt 9 der Tagesordnung dahin erledigt wurde, daß die Stadtverreter die bereits ausgegebenen Maulwurfsangprämien von 60 M. (20 Pfg. per Stück) durch Neubemählung von 30 Mark ersetzen. — Wir sind der Meinung, daß es doch als höchst widerfürlich zu bezeichnen ist, für ein der Landwirtschaft nützliches Thier noch eine Fangprämie auszugeben, — doch, bei Gott ist kein Ding unmöglich! — Wenn man nun auch in Frage zieht, daß der Maulwurf durch die durch ihn verursachten Maulwurfsbäufen den Landwirthen allerlei Arbeit verursacht, so ist es doch vernünftig schädlicher Erdwümler der Landwirtschaft sehr nützliche Dienste erwiesen. — Doch hierüber denken die Benedekentier Stadtrreter doch anders als wir. (A. R.)

Norphanjen, 15. Dez. (Abendklub am Heiligabend.) Des Besuch des Vorstandes des Gewerbevereins, daß die Läden am Weib nachtschließend bis 11 Uhr aufgeschlossen werden dürften, hat der Magistrat abschlägig beschieden. Nun hat der Vorstand beschloffen, nochmals an den Magistrat zu petitionieren, daß die Läden wenigstens bis 10 Uhr aufbleiben dürfen. — Der Gewerbeverein scheint ein sehr „liebvolles“ Herz für die Angestellten im Handelsbetriebe zu haben. Außerdem muß der Geschäftsverkehr in Norphanjen ein enorm sein, daß man es für nötig hält, an diesem Abende, an dem sonst kein Mensch auf der Straße ist, bis 10 oder 11 Uhr die Läden offen zu halten.

Görlitz, 14. December. Wie verlautet, wird für der hiesige Platz mit 1 1/2 Millionen Mark

an dem Zusammenbruch des Rünneleichen Bankgeschäfts beteiligt.

Wölfe, 15. December (Arbeiterentlassungen.) Infolge der anhaltenden Kälte haben auf dem Tagebau „Zreue“ bei Ofleben von der Firma Döring u. Lehmann-Gelmstedt 200 Arbeiter Entlassen werden müssen. Zum größten Teil sind es ausländische Arbeiter, Galizier, Italiener u. s. w., die aufhören mußten. Der Boden ist bis 35 cm tief gefroren; bewegen haben auch die großen Erdrodeln ihre Arbeit einstellen müssen. Auch die übrigen Tagebaue unseres Kohlenbezirks leiden unter demselben Uebelstande. (Magb. Bzg.)

Börsen, 15. December. (Ein Unglücksfall), welcher leicht schwerwiegender Natur werden konnte, hat sich auf der hiesigen Wallerlei zugetragen. In dem 18 Meter tiefen Brunnen derselben hatte ein Maurer aus Bitterfeld eine Reparatur vorgenommen und fürzte plötzlich, als er bereits einen Fuß auf die obere Leiterstufe gesetzt hatte, infolge Brechens derselben, in den Brunnen hinein, in welchem ca. 6 Meter hoch Wasser steht. Ein ebenfalls bei dem Brunnen beschäftigter Monteur stieg sofort hinab und rettete den Verunglückten, der außer dem nasskalten Bade einen Beinbruch davon getragen hatte. Er wurde dann sofort, in Dresden geholt, nach dem Krankenhause in Duedlinburg geföhrt.

Braunschw. 15. December. (Raubmordverrück.) Die im Hause Nr. 60 an der Gildenstraße wohnende Witwe Wüdenheim lag Sonnabend morgen noch im Bett, als sie (angeblich gegen Gehalt 1/2 Uhr) einen Schlag auf den Kopf erhielt und erwichte. Sie sah einen ihr unbekannt Mann, der entfloh, als sie um Hilfe rief und aufsprang. Der herbeigekommene Arzt stellte fest, daß die durch den Schlag herbeigeführte Verletzung nicht lebensgefährlich ist. Die M. ist im Besitze von 1300 M. und mehrerer Sparfläschchen und es wird angenommen, daß es auf den Raub des Geldes abgesehen war. Das Haus ist morgens 6 Uhr geöffnet worden und auch die Thür des Schlafzimmers war offen. Der Thäter hat sich somit leicht in das Zimmer einschleichen können. Er hat eine grauschwarze Mütze mit Lederbüchse zurückgelassen. — Die Staatsanwaltschaft bezog sich sofort nach dem Thäter, um die Unternehmung einzuleiten. Auch sie zweifelt nicht daran, daß thätlich ein Raubmord geplant war. Frau Wüdenheim hatte wiederholt über den Besitz des Geldes gesprochen und besonders in den Kreisen, denen der Thäter angehört, scheint, war der Aufbewahrungsort des Geldes bekannt.

Göthen, 15. Dez. Eine eigenartige Zeit wählte der Eisenbahnarbeiter Richter von hier, um diesem löblichen Jammerspiel Valet zu sagen. Derselbe, ein Winzer wie viele Rindern, wollte gestern eine neue Ehe eingehen. Aber vergebens warteten die Braut, die Trauung, auch der Standesbeamte. Der Brautigam ließ sich nicht bilden. Beim Nachhause kam man ihn endlich im Keller seines Wohnhauses erhängt vor.

Halberstädter Getreidepreise

Halberstadt, den 12. December.
Winterweizen 140—145 M. Sommerweizen 140—145 M. Roggen 142 M. Gerstl-Getreide 145—160 M., feinste höher. Land-Getreide 180—144 M. Safer 135—145 M. Erb-Isen 190—210 M.

Winter-Joppen

	22	20	18
	16	14	12
Feste Preise!	11	9,50	8
	7	5,75	
	4,50 Mk.		

Emil Grand
Halberstadt.

Herrren-Anzüge

	33	30	27
	25	24	22
	20	18,50	17,50
	16	14,50	
	15 Mk.		

Emil Grand
Halberstadt.

Winter-Paletots

	35	33	30
	28	26	23
	21	19	17,50
	16	14,50	12
	10,50 Mk.		

Emil Grand
Halberstadt.

Empfehle zum Weihnachtsfeste!

Christbaumconfect

aus Chokolade und Zucker, in allen Preislagen,

Honig- und Lebkuchen,

nur beste Qualität, (auf Wunsch mit Namen), als Festgeschenk sehr geeignet, Bisquit u. Wiener Herzen in allen Größen. Zu Herzen erbitte, um jedem Wunsche nachkommen zu können, vorherige Bestellung.

Chocoladenfiguren,

ferner empfehle Matronen a Pfd. Mk. 1,20.

Bäckerei u. Conditorei

Otto Ilse, Derenburg.

z z z z z z z z **Besen etc.** z z z z z z z z

Saarbesen	von 90 Pfg. an,
Sandfeger	" 40 " "
Plattbesen	" 50 " "
Schrupper	" 45 " "
Staubwedel	" 30 " "
Teppichbesen	" 30 " "

Echeurbürsten	von 18 Pfg. an,
Glanzbürsten	" 40 " "
Wäschevlammern	Echod von 15 Pfg. an,
Wäscheleinen	von 50 Pfg. an,
Möbelklopper	" 30 " "
Echenerbüchel	2 Stüd 25 Pfg.

empfehle

zu billigsten Preisen
Pauline Fischer,

Obermauerstraße 6.

Bei Einkäufen von 1 Mk. an gewähre 10% Rabatt.

Als passende Festgeschenke empfehlen

Teppiche

reichster Auswahl während des Monats Dezember zu Engros-Preisen.

fellteppiche, Chin. Ziegenfelle, echte Angorafelle.

fenstermäntel in ganz neuen Ausführungen.

Reisedecken — Plaids — Schlafdecken.

Tischdecken

in Welle	von 4,50 Mark bis 12,00 Mark,
in Tuch	" 5,00 " " 25,00 "
in Filz	" 9,00 " " 35,00 "

Chaiselongue-Decken. Decorations-Chales.

Abgepasste Vorhänge u. Portieren

von den einfachsten bis zu den elegantesten geputzten Genres.

Fusskissen

Pultvorleger Bettvorleger.

August Hahn & Co., Halberstadt.

Spezial-Geschäft für Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe en gros und en detail.

z z **Neujahrs-** z z

Glückwunschkarten

Stück schon von 5 Pfennig an, empfiehlt in reicher Auswahl die

Amtsblatt-Druckerei.

Gemüse-

Conserven

in sehr starker Packung halte bei Bedarf bestens empfohlen.

G. Rüdiger.

Meine großen illustrierten Preislisten über

Uhren

Uhren, Gold- u. Silberwaaren nebst gratis u. franco u. feine Taschenuhren in echt Gold von Mk. 20 an, in echt Silber von Mk. 10 an u. in Stahl von Mk. 3 an. **Weseruhren** von Mk. 2,40 u. **Regulateure** von Mk. 5,50 an **Taschenuhren** Mk. 6, schiefel. 2jähr. Garantie Umtausch und nicht lösen. jedes Betrag zurück.

Albert Schaller, Konstanz, Nr. 32.

Odol, Javol, aromat. Zahnpasta, Zahnpulver, Parfüms und Seifen.

Rathsapothek Derenburg

Briefmappen,

enthaltend 5 Briefbogen und 5 Couverts, a Mappe 10 Pfennig, zu haben in der

Amtsblatt-Druckerei.